

## Pressemitteilung Hausärzterverband Nordrhein

---

Köln, 12.02.2019

### **TSVG greift in Freiberuflichkeit ein** Mehr Bürokratie – weniger Patient?

Der vorliegende Gesetzentwurf zum Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) ist ein Angriff auf die Professionalität der Ärzteschaft. Der Arzt als Freiberufler darf nicht von Institutionen und Weisungen abhängig sein, da er ausschließlich zum Wohl des Patienten tätig werden soll. Kein Politiker, kein Gesetz kann die Irrationalitäten unseres Lebens wie Tod, Krankheit oder Behinderung regeln. Mit solchen Schicksalsschlägen lässt sich nur im vertrauten Patient-Arzt Verhältnis umgehen und sie für den Betroffenen wie seine Familie ertragbar und aushaltbar machen.

„Wir Hausärzte arbeiten dauerhaft, lebensbegleitend und eng mit den Patienten zusammen“, betont Dr. Oliver Funken, stellvertretender Vorsitzender des Hausärzterverbandes Nordrhein e.V. „Besonders mit der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) haben wir ein hausärztliches Versorgungs- und Vergütungssystem aufgebaut, das bundesweit anerkannt ist und erfolgreich funktioniert.“ Bereits jetzt nehmen knapp 5 Millionen Versicherte und 17.000 Hausärzte an der HZV teil. Sie stellt eine effiziente und qualitätsgesicherte Versorgung insbesondere auch chronisch kranker Patienten sicher. Die bedarfsorientierte Steuerung dieser Patienten zu Fachärzten und Krankenhäusern funktioniert.

„Das TSVG in der jetzigen Form greift massiv in die Individualität des Versorgungsalltags ein“, kritisiert Dr. Funken. Die Selbstverwaltung wird weiter ausgehöhlt und zum patientenfernen Exekutionsorgan. „Die Ausgestaltung von Terminservicestellen macht uns zu Angestellten der Krankenkassen, neue Kassenleistungen per Rechtsverordnung ohne Evidenznachweis (Fettabsaugung) führen nicht zur Verbesserung der Patientenversorgung“, stellt Dr. Funken fest. Eine Verfügbarkeit 24/7, das Erhöhen der Sprechzeiten, neue Kassenleistungen bürokratisieren und verteuern das Gesundheitssystem, stellt Dr. Funken fest. „In unseren Praxen arbeiten auch nur Menschen mit einer begrenzten Lebensarbeitszeit und Anspruch auf Freizeit“. Die Zahl der MFA und Ärzte ist begrenzt und dass schon heute nicht alles bezahlt wird, was versprochen wird, kann jeder Patient aus eigener Erfahrung berichten. Industrielle Entwicklungen im Gesundheitswesen setzen Profit gegen Teilhabe – wer dann siegt, wissen wir schon heute.

Mit dem TSVG greift erstmals eine Gesetzgebung direkt in Alltag und Vertrauen der Patient-Arzt Beziehung ein.

*Weitere Informationen und Ansprechpartner für die Presse:*  
Monika Baaken, Tel. 0171- 6462700, E-Mail [monika.baaken@3imland.de](mailto:monika.baaken@3imland.de)

---

V.i.S.d.P.: Dr. Dirk Mecking (1. Vorsitzender), Dr. Oliver Funken (2. Vorsitzender)

Kontakt:

Hausärzterverband Nordrhein e. V.

Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln

E-Mail [LV-No@hausaeerzteverband.de](mailto:LV-No@hausaeerzteverband.de)

Telefon 02203-5756-2900/2901

Telefax 02203-5756-2910

Wir sind im Web: [www.hausaeerzte-nordrhein.de](http://www.hausaeerzte-nordrhein.de)